



Nachrichten
Sektion Stuttgart
DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN - VEREINS E.V.

MITGL. DES DEUTSCHEN BERGSTEIGERVERBANDES IM REICHSBUND FÜR LEIBESÜBUNGEN

12. Jahrgang

Nr. 2

März 1938

**Ordentliche
Jahres-
Hauptversammlung
1938**

Tagesordnung:

1. Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
2. Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter
3. Wahl der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Haushaltsplans
5. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung müssen bis spätestens 8. März im Besitz des 1. Vorsitzenden sein.

Am Freitag, 11. März im Bürgermuseum, abends 8 Uhr

Osterausfahrt nach Kaisers

Die Sektion beabsichtigt, bei guten Schneeverhältnissen und genügender Beteiligung über Ostern eine **4 tägige Skiausfahrt** auf unser **Edelweißhaus in Kaisers** zu veranstalten. Die Fahrt beginnt am Gründonnerstag, den 14. April mittags und endet am Ostermontag nachts. Gesamtkosten für Hin- und Rückfahrt, ganze reichliche Verpflegung und Uebernachten bei Benützung von Betten etwa 38.— RM., bei Benützung von Matratzen etwa 35.— RM.

Sofortige Anmeldungen an die Geschäftsstelle werden erbeten.

Abschluß der Sektionskasse auf 31. Dezember 1937

Einnahmen:	RM	Ausgaben:	RM
Bestand Ende 1936	1 022.64	Kassenbestand	167.85
Beiträge und Eintrittsgebühren	11 928.11	Hauptauschuß	4 200.—
Abzeichen und Jahrbücher	547.85	Veranstaltungen und Vorträge	1 076.27
Veranstaltungen und Vorträge	423.38	Aufwand der Geschäftsstelle	1 775.06
Stiftungen	28.40	" für Bekanntmachungen	273.59
Sonstige Einnahmen	985.51	" " Anschaffungen	108.22
Hüttengutscheine	2 451.30	" " Sektionsnachrichten	468.66
	<u>2 451.30</u>	" " Allgemeine Unkosten	998.11
		" " Karten und Bücher	59.05
		Überweisungen an die Hüttenkassen	2 858.45
		Aufwand für Jugendgruppe und Jungmannschaft	2 646.55
		Bankguthaben	413.64
		Postcheck	74.54
		Zinslose Darlehen	85.—
		Hüttengutscheine	2 182.20
	<u>17 387.19</u>		<u>17 387.19</u>
Mitgliederstand am 31. Dezember 1937		A-Mitglieder	1063
		B-Mitglieder	95
		Sektionsmitglieder	<u>4</u>
		zus. 1162	

Der Rechner: Maysenhölzler

Die vorstehende Rechnung wurde geprüft und für richtig befunden

Stuttgart, den 13. 1. 1938

Die Rechnungsprüfer:

Karl Mühlbayer Hans Fischl

Haushaltplan 1938

Einnahmen:	RM	Ausgaben:	RM
Beiträge und Eintrittsgebühren	10 500.—	Hauptauschuß	4 654.—
Abzeichen und Jahrbücher	500.—	Jahrbücher	350.—
Sonstige Einnahmen	100.—	Darlehensrückzahlung	1 000.—
	<u>10 500.—</u>	Veranstaltungen und Vorträge	700.—
		Geschäftsstelle	1 800.—
		Bekanntmachungen	300.—
		Anschaffungen, Karten und Bücher	160.—
		Sektionsnachrichten	500.—
		Allgemeine Unkosten	700.—
		Hüttenkassen	636.—
		Jungmannschaft und Jugendgruppe	200.—
		Auslösung von zinslosen Darlehen	100.—
	<u>11 100.—</u>		<u>11 100.—</u>

HOTEL
Das Haus der guten
und preiswerten Küche

König von Württemberg
(BÜRGERMUSEUM)

Säle und Nebenräume für Festlichkeiten jeder Art

Reinhold & Spohn

Edelweißhaus in Kaisers 1937

a) Erwerb des Anweises

Einnahmen:	S
Darlehen von der Sektion Innsbruck	15 000.—
" " J. Frey, Holzgau	5 000.—
" " von dem Spar- und Darlehenskassenverein Steeg	3 500.—
Beihilfe des HA	3 000.—
Spende	9.32
Beitrag Hammerle, Holzgau	<u>20.—</u>
	<u>S 26 529.32</u>

Ausgaben:	S
an Bezirksgericht Landeck	22 106.95
Konzeffion	61.—
Installationsarbeiten	700.08
Einbau der Wasserleitung	800.—
Maurerarbeiten	1 244.55
Schreinerarbeiten	666.20
Innenausstattung	296.15
Zinsen	400.—
Sonstiges	<u>254.39</u>
	<u>S 26 529.32</u>

Der Rechner: Mansenhölder

b) Hüttenbetrieb

Einnahmen:	S
Erlös aus Übernachtungen	565.—
Hüttengutscheine	RM 1163.50
Pachtzins	400.—
Postkartenverkauf	<u>100.—</u>
	<u>RM 1163.50 S 1065.—</u>

Ausgaben:	S
Geschirr für Küche	430.24
Schiffstall	88.—
Rettungsschlitten	40.—
Matrazenlager	420.71
Verschiedenes	86.05
Der Sektionskasse zugeführt	RM 1163.50
	<u>RM 1163.50 S 1065.—</u>

Der Hüttenwart: W. Locher

Jahresabschluss des Württemberger Hauses 1937

Einnahmen:	RM
Kassenbestand	122.51
Erlös aus dem Hüttenbetrieb und Postkartenverkauf	148.85
Hüttengutscheine	211.—
Verschiedenes	6.65
Überweisung aus der Sektionskasse	2 750.97
Stiftung	<u>100.—</u>
	<u>3 339.98</u>

Ausgaben:	RM
Darlehensrückzahlung a. d. H. A.	1 000.—
" " an Frau Volf	1 000.—
Zinsen an Frau Volf	51.75
Baufosten	807.12
Wegbau	40.—
Allgemeine Unkosten	94.52
Fürsorge-Einrichtung für Hütten Schäden	106.80
Der Sektionskasse zugeführt	211.—
Kassenbestand	<u>28.79</u>
	<u>3 339.98</u>

Guthaben:	
Kriegsanleihe-Aufwertung	180.—
Bilder im Anschaffungswert von	200.—
Postkartenvorrat	265.—

Schulden:	
Bauschulden bei Frau Volf	1 000.—
Zinslose Anteilscheine von Mitgliedern	709.80

Zahl der Besucher:	1936	1937
Übernachtungen	90	368
Tagesgäste	<u>71</u>	<u>58</u>
	161	426

Der Hüttenwart: E. Huber

Jahresabschluß der Simmschütte 1937

Einnahmen:	RM	Ausgaben:	RM
Kassenbestand	1.90	Rückvergütung an Pächter	52.92
Übernachtungen	136.65	Wäschegebühr	1.80
Erlös aus Postkarten	9.60	Wegbauarbeiten an Frey	73.50
Vorschuß an J. Frey	14.60	Steuern und Abgaben	<u>41.30</u>
Zuschuß der Sektion	6.77		
	<u>169.52</u>		<u>169.52</u>

Der Hüttenwart: E. Jennewein

Wanderung auf den Mohar

(Bericht aus der Bergschule des D. u. Ö. A. B. in Fragant)

Es war ein strahlend schöner Morgen im August, als wir, etwa dreißig junge Mädels von der Fraganter Jugendherberge aufbrachen, um unsere erste Tageswanderung zu einem entfernteren Gipfel zu unternehmen. Der Tag war noch kaum angebrochen, die Sonne hatte ihre Bahn eben erst begonnen und stand als ein rotglühender Ball im Osten. Alle guten Vorzeichen hatten sich erfüllt, der Tag versprach wunderschön zu werden.

Wir begannen den Aufstieg zum Schobertörl. Der Weg führte über grüne Matten sanft empor, entlang einem kleinen Bächlein, das munter plätschernd ins Tal hinab hüpfte. Immer höher kamen wir, und plötzlich standen wir, nach knapp 1³/₄ stündiger Wanderung, am Schobertörl.

Links von uns erhebt sich die Makernispitze, die wir früher schon besucht hatten, vor uns liegt ein breiter Kessel, ausgeschlagen mit schwellenden Almen, auf denen viele Kühe eifrig ihrer Nahrung nachgehen. Rechts ragt ein steiler Bergrücken auf: Die rote Wand; der Bergrücken zieht sich in sanftem Bogen, die Stellhöhe und den Stellkopf einschließend, bis zum Mohar hin. Ganz genau konnten wir schon den Weg, den wir zurücklegen würden, verfolgen.

Nach kurzer Rast führte uns der Weg durch die weidenden Kühe, die uns erstaunt anglozten, bis zu einem riesigen Schuttfeld unterhalb der Roten Wand. Hier begann der steile Anstieg, quer durch dieses Geröllfeld, zum Stellkopf. Bald war die Gruppe ganz zersplittert, denn es war in diesem Felsengewirr nicht mehr möglich beieinander zu bleiben und jeder suchte sich selbst dem ihm am besten erscheinenden Weg hinauf zur Höhe.

Oh wir uns versahen, standen wir wieder alle miteinander auf dem Stellkopf und erlebten eine wunderbare Aussicht; greifbar nahe erhebt sich vor uns der Großglockner. So herrlich sieht er aus, daß ich nur schauen und schauen kann und sein Bild förmlich in mich hineinrinke. Kaum gelingt es mir, mich abzuwenden, um auch die übrige Gegend zu betrachten. Wir haben ja prima Wetter erwischt und so ist die Aussicht auch dementsprechend. Alle Berge sehen wir ganz klar und auf weite Entfernung hinaus, bis zu den Lienzer Dolomiten, was sonst nur selten vorkommt. Einzig der Sonnenblick war in dichte Nebelschwaden gehüllt, die nur auf Augenblicke zerrissen, um eine kurze Sicht auf den Gipfel zu gewähren.

Ich wäre nun am liebsten gleich weiter zum Mohar gegangen, denn von dort aus sollte man den Großglockner am allerbesten sehen; aber ich mußte meine Un-

geduld stark zügeln, denn wir machten erst eine längere Rast. Dann endlich machten wir uns auf den Weg, zunächst zur Stellhöhe. Ein kurzes Stückchen mußten wir wieder hinuntersteigen, darauf ging es über einen kleinen Kamm, ein steiler Aufstieg folgte, und wir standen wieder auf einem Gipfel.

Nun begann endlich der eigentliche Angriff auf den Mohar. Erst mußten wir leider ein unabsehbares, endloses Geröllfeld hinabsteigen. Man konnte zwar sehr schön hinunterrutschen, aber wir kamen immer tiefer und tiefer. Ein kleines Stück ebenen Weges bot dem ganzen Körper Entspannung nach der Anstrengung des Abstiegs. Und nun ging es zum letztenmal hinauf, hinauf zu dem heißersehten Ziel.

Jetzt stand ich oben und was da auf mich einstürmte, wird kein Mensch begreifen können, der nicht selbst Ähnliches erlebt hat. Ich stand zum erstenmal in meinem Leben vor einem über 3500 m hohen Gipfel. Wie eine Silhouette, so scharf hob er sich gegen den tiefblauen Himmel ab. Majestätisch und unnahbar ragte er auf, und doch hatte auch er es über sich ergehen lassen müssen, daß die Menschen eine Autostraße zu ihm hinaufbauten. Ganz klein schmiegte sich das Dörflein Heiligenblut an seinen Fuß. Es war ein eigenartiges Bild; unten dieses lebenswarme und lebensfrohe Dörflein und darüber die eiskalte, starre und todbringende Pasterze, der Gletscherstrom des Glockners.

Heute durfte ich dich nur sehen, du wunderbarer Berg, aber einmal werde ich kommen, und dann muß ich nicht mehr aus der Ferne deine Schönheit bewundern, sondern werde versuchen, dich ganz zu erringen. Bis an mein Lebensende werde ich deinen Anblick aber als Sinnbild der Reinheit und Größe in meinem Herzen tragen.
Else Frits, Jugendgruppe Sekt. Stuttgart

Der Aufbau der Deutschen Volksgemeinschaft ruft überall einsatzbereite Helfer ans Werk.

Der Schwesternberuf

gibt allen Deutschen Frauen und Mädels eine Lebensaufgabe, in der sie nächst Ehe und Mutterschaft ihre schönste Erfüllung finden können.

Der Schwesterndienst

stellt sie in der Gemeindepflege, im Sanitätsdienst und Krankenpflege in die vorderste Front des Kampfes um das wertvollste Gut der Volksgemeinschaft, die

Volksgesundheit.

Nähere Auskünfte erteilen:

NSDAP.-Reichsleitung,
Hauptamt für Volkswohlfahrt,
NS-Schwesterenschaft,
Berlin W 62,
Aurlichsenstraße 110
Telefon: 25 93 31

Hauptverwaltung
des
Deutschen Roten
Kreuzes,
Berlin W 35,
Kantienmannstraße 10
Telefon: 25 95 51

Reichsbund
der
Freien Schwestern und
Pflegefrauen e. V.,
Berlin W 62,
Aurlichsenstraße 110
Telefon: 25 93 31



Die billigen Bücher von

Ganghofer und Trenker

jeder Band in Leinen geb. nur RM 2.85
sind stets hübsche Geschenke.

Ausführliche Verzeichnisse kostenlos durch:

Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp
Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05
Karten Werke aus allen Wissensgebieten Führer

Buchdruckerei

Wörner Tübingerstr. 85 Ruf 721 63

Für die Mitglieder der Sektion
Drucksachen aller Art

Familiendrucksachen

Skirennen in Holzgau

Beim Skirennen in Holzgau am 20. Febr. 1938 erzielte Skilehrer Edmund Lorenz von Kaisers den 1. Preis in Klasse 1 und unser Hüttenwirt Remigius Walch den 1. Preis in der Altersklasse. Wir freuen uns über diesen Erfolg und sprechen unsere besten Glückwünsche aus.

Zuteilung österreichischer Schillinge an unsere Mitglieder

Bekanntlich erhält der Deutsche und Österreichische Alpenverein von der Deutschen Reichsbank allmonatlich ein Kontingent österr. Schillinge zur Verteilung an seine Mitglieder. Dieses Kontingent war früher erheblich höher, seit Februar 1938 beträgt es nur noch 107 000.— RM monatlich. Es entfallen also auf die über 100 000 reichsdeutschen Mitglieder des Alpenvereins rund 1.— RM pro Mitglied im Monat. Die Sektion Stuttgart erhält davon 1175.— RM monatlich = 1.— RM pro Mitglied im Monat. Bei dieser natürlich nicht ausreichenden Schillingzuteilung können leider die Wünsche der Mitglieder nicht voll berücksichtigt werden. Wir bitten daher unsere Mitglieder dringend, sich bei ihren Anforderungen auf österr. Schillinge auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Die Sektion muß darauf sehen, daß in der Regel nur Beträge von 50 bis 60 RM pro Mitglied zugeteilt werden, damit recht viele Mitglieder Schillinge erhalten können.

Da heute noch nicht abzusehen ist, wie hoch die Schillingzuteilung im Sommer wird, empfehlen wir unseren Mitgliedern, den Bedarf für den Sommer jetzt möglichst sofort im allgemeinen Verkehr bei einer Bank oder Sparkasse anzumelden und zwar in ausreichendem Maß, weil wir dann Hüttengutscheine nicht zur Verfügung stellen können. Es ist zu hoffen, daß nach 4 bis 5 Monaten die Zuteilung erfolgt. Die Einreise nach Tirol muß spätestens innerhalb 3 Monaten vom Tag der Ausstellung des Schecks an gerechnet erfolgen; wenn also der Scheck am 1. 6. 1938 ausgestellt ist, muß die österreichische Grenze spätestens am 31. 8. 1938 überschritten werden. Im übrigen hoffen wir bestimmt, daß nach den Besprechungen auf dem Oberfalsberg zwischen dem Führer und dem österreichischen Bundeskanzler nunmehr die Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten möglichst bald besser werden und wir mehr Schillinge zugewiesen erhalten.

Im übrigen bitten wir wegen Erlangung österr. Schillinge folgendes zu beachten:

Die Ausstellung der Empfehlungsschreiben für die bevorzugte Zuteilung österr. Schillinge als Alpenvereinsmitglied ist möglichst 3 bis 4 Monate vor der Abreise bei der Geschäftsstelle Stuttgart, Langestr. 4 B, Bürgermuseum (Geschäftszeit Dienstags und Freitags von 17 bis 20 Uhr, Ruf 23378) unter Angabe der Zeit des Reiseantritts, der Dauer des Aufenthalts in Österreich und der Begleitung (Ehefrau) zu beantragen. Zur Streckung der österr. Schillinge können wir Hüttengutscheine in beliebiger Zahl gegen 1.— RM zur Verfügung stellen, die zum Übernachten auf allen Hütten reichsdeutscher Sektionen in Österreich berechtigen und dort in Zahlung genommen werden. Außerdem kann und soll das Jahrgeld nach Tirol und zurück schon in Deutschland in Reichsmark bezahlt werden. Im übrigen müssen wir bei der Zuteilung österreichischer Schillinge ältere Mitglieder vor erst neueingetretenen berücksichtigen.

Alles Nähere erfahrt ihr auf der Geschäftsstelle.

Schaffert

Jungmannschaft



11. März: Bürgermuseum, kleines Lesezimmer, Heimabend.

Thema: Alpine Geographie, Fortsetzung und Schluß.

25. März: Bürgermuseum, kleines Lesezimmer, Heimabend.

Thema: „Alpine Geographie“.

8. April: Bürgermuseum, kleines Lesezimmer, Heimabend.

Thema: Der Bergsteiger Willy Welzenbach.

22. April: Bürgermuseum, kleines Lesezimmer, Heimabend.

Thema: Alpine Geographie, Fortsetzung.

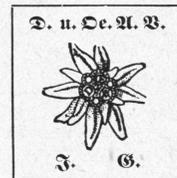
6. Mai: Bürgermuseum, kleines Lesezimmer, Heimabend.

Thema: Georg Winkler als Bergsteiger.

Die Zusammenkünfte sind jeweils um 20 Uhr. An den Junftabenden der E.C.C. beteiligt sich die Jungmannschaft am 18. März und 1. April.

Wanderungen und Kletterübungen werden an den Heimabenden bekanntgegeben. Jungmännern und Anwärter haben die Pflicht an den Veranstaltungen der Abteilung zu erscheinen. Einführen von Gästen erwünscht. Weitere Veranstaltungen siehe Sektionsnachrichten.

Jugendgruppe



4. März: Heimabend

18. März: Heimabend

27. März: Wanderung ins Blaue, Treffpunkt Baihingen,
Endstelle 8 Uhr

1. April: Heimabend

10. bis 18. April: Osterausfahrt

Lichtbilder-Vorträge

Am Freitag, 4. März 1938, 20 Uhr, im Saale des Bürgermuseums, Langestraße 4 B

Sonntage im Ferwall

(Frühjahrschichtungen) von Mitglied Adolf Starzmann, Stuttgart

Am Freitag, 1. April 1938, 20 Uhr, im Saale des Bürgermuseums, Langestraße 4 B

Der Siniolchu 6921 m

(Der schönste Berg der Erde) von Ludwig Schmaderer, München

KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR. 18
KONZERTCAFÉ

W. Wachter

Färberei und chemische Waschanstalt
Torstraße 21 Fernsprecher 25710

Annahmestellen in allen Stadtteilen

Zum Frühjahrsputz

fämtliche Wafch- und Putzartikel

Spezialität: Emil Häcker's
Boraxkernseifenpäne

Emil Häcker Seifensiederei
Stuttgart-S

nur Ilgenstraße 6 · Fernruf 25604

Sport- und Wanderhüte

in allen Preislagen von

Hut-Häcker

Stuttgart-S · Hirschstraße 29

Wilhelm Locher



Gartenbau
Binderei
Dekorationen
Gartenpflege

Filderstraße 3B Fernruf 714 56

Für die Kleinen
und die Grossen



von **Kohl**
die guten
Lederhosen

Kohl Calwerstraße 41
beim Alten Postplatz

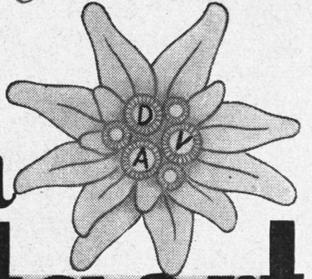


Schriftleitung: Theo Schnackig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S
Tübingerstr. 85, Ruf 721 65 — D. A. 1200 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen und Osterr. Alpenvereins EV, Stuttgart.
Geschäftsstelle: Langestr. 4B (Bürgermuseum) Tel. 23378. Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr. Postscheck Stuttg. 25202

901 Verwalduuge - Ausschuss
des D.O.- Alpenvereins
12237 Kriegerbergstr. 30/2

30. Mai 1938

12123



Nachrichten Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN ALPEN-VEREINS EV.

MITGL. DES DEUTSCHEN BERGSTEIGERVERBANDES IM REICHSBUND FÜR LEIBESÜBUNGEN

12. Jahrgang

Nr. 5

Mai 1938

Nun sind wir Brüder!

Nun sind wir Brüder! Du und Ich!
Nun sind wir Brüder ewiglich!
Vergeblich war der Zwietracht Ruf,
Es kam der Führer, der uns schuf!
Verfolgung mochte uns nicht rauben
Den großen, heil'gen, deutschen Glauben
An un're Zukunft und zugleich
An „Einen“ Führer, Volk und Reich!
Und diesen Glauben half bereiten
Auch unfer Alpenbundes Zeichen,
Denn was ins „Edelweiß“ gegossen,
War der Einheit einst entsprossen
„Deutsch und Österreich“ Eine Bahn!
Wenn auch mühsam, doch bergan
Hand in Hand auf steilem Pfad
Säten wir die große Saat,
Bis sie aufging uns zum Lohn.
„Erntedank“ klingt jubelnd schon
Aus freier Brust, von Mann zu Mann
Durch Wälder, Täler brauft's heran
Und von den Bergen hallt es wieder:

„Wir sind ein Volk! Nun sind wir Brüder!“
Lasset laut die Glocken klingen
Damit die Töne mahnend dringen
Durch die Welt, um ihr zu künden:
So sind Herzen die sich finden
In der Einheit, die uns beiden
Schenkt nach langen Trennungszelten,
Nun „Ein Deutschland! Unfer Vaterland!“
Nie mehr reißen darf das Band,
Das mit Kraft und heißer Glut
Der Führer schlang, als höchstes Gut
Um seine Heimat und un're gleich
Uns so: „Ein“ Führer, Volk und Reich!
Ja, so laßt die Glocken klingen
Durch die Welt die Mahnung bringen:
Wer die Ostmark tastet an
Hat auch Deutschland Leids getan!
Deutschlands Wehr steht auf der Wacht
Für Deutschlands Ehr, bei Tag und Nacht
Zum Schutz und Trutze, ewiglich!
Nun sind wir Brüder! Du und Ich!

Karl Lutz